Presseinformation (Deutsch):

12. Havanna Biennale, Kuba, 22. Mai - 22. Juni 2015

Nikolaus Gansterer, THE EDEN EXPERIMENT II (THE HABANA HABITAT), 2015



Nikolaus Gansterer, "The Eden Experiment II (The Habana Habitat)", 2015

Das von Nikolaus Gansterer präsentierte Projekt "The Eden Experiment II (The Habana Habitat)", ist eine Re-Inszenierung von Forschungsexperimenten, die den Einfluss von Musik auf das Wachstum von Pflanzen beobachten und stellt die grundlegende Frage wie sich Lebewesen in divergenten Milieus / Systemen auf unterschiedliche Weise entwickeln.

Innerhalb der Versuchsanordnung wird das öffentliche Experiment gestartet durch gezielte Musikbeschallung die Entwicklung von Pflanzen zu manipulieren. Zwei identische Modellpflanzen der Spezies *Nicotiana tabacum* (Tabak) werden zum einen mit klassischer Musik (Johann Sebastian Bach), zum anderen mit kubanischer *Black Metal* Musik konfrontiert.

Zwei Parabol-Lautsprecher, mit der Eigenschaft Schallwellen zu bündeln, sowie zwei spezielle Wachstumslampen, die von der Decke hängen und zwei direkt darunter platzierten Versuchspflanzen sind zentrale Protagonisten der Rauminstallation. Sitzgelegenheiten laden die BesucherInnen ein direkt vor den Tabakpflanzen zu verweilen und somit Teil des Experimentes zu werden.

Auf Grund des enorm schnellen Wachstums von Tabak können die BesucherInnen den Verlauf des Eden Experimentes während der Biennale im Wifredo Lam Contemporary Art Center täglich mitverfolgen. Das Institut für Pflanzenphysiologie der Universität von Havanna (unter der Leitung von

Prof. Eduardo und Patrizia Ortega) wird den Prozess des Experiments kontrollieren und beide Pflanzen und ihr Wurzelwachstum analysieren.

Der Künstler schafft mit seiner vielschichtigen Installation eine intensive Laboratmosphäre: Im Video *Harvesting the Trees of Knowledge (2015)*, das auf einem Monitor gezeigt wird, interagiert Nikolaus Gansterer in Form einer Performance-Lecture mit den dichten thematischen Bezugspunkten seines Projektes und stellt die Bedingungen von künstlerischer und wissenschaftlicher Wissensproduktion performativ zur Diskussion.

Im Gegensatz zu den lebendigen Tabakpflanzen wird auf einem schwarzen Arbeitstisch der gesamte genetische Code der Tabakpflanzen auf getrocknete Tabakblättern projiziert.

Des weiteren stellen großformatige Wandkarten und diagrammatische Zeichnungen zum Thema der Evolution (*Tree of Life*), zur kulturellen Entwicklung von Metal Music (*Tree of Knowledge – Metal*) und Ideengeschichte der Aufklärung (*Tree of Knowledge – Light*) ungewöhnliche Verbindungslinien zwischen Ideologie, Religion, Musik und Genetik her.

"The Eden Experiment II" konfrontiert uns mit einem mehrdeutigen Bezugssystem von Theorien über die grundsätzliche Beeinflussung von Organismen und hinterfragt ironisch allgegenwärtige anthropozentrische Strategien der Manipulation und Technologien der Reproduktion im Spannungsfeld von Kunst, Natur und Gesellschaft. Die Arbeit ist Teil einer Serie von Projekten des Künstlers, die sich intensiv mit Wechselwirkungen zwischen belebter und unbelebter Materie beschäftigen.

Ort: Wifredo Lam Contemporary Art Center, San Ignacio 22, Esquina a Empedrado, Plaza de la Catedral, Havanna / Kuba

Das Projekt wurde vom Bundeskanzleramt für Kunst und von der Österreichischen Botschaft in Kuba gefördert.

Über den Künstler:

Nikolaus Gansterer

geboren 1974, lebt und arbeitet in Wien / Österreich.

Kunststudium an der Universität für angewandte Kunst Wien, bei Brigitte Kowanz. Postgraduale Studien an der Jan van Eyck Akademie in Maastricht, in den Niederlanden. Gründungsmitglied des *Instituts für transakustische Forschung* sowie des Soundkollektivs *The Vegetable Orchestra*.

Seit 2000 intensive internationale Ausstellungstätigkeit und Performancepraxis.

Seit 2007 lehrt Gansterer an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Nikolaus Gansterers transmedialen Arbeiten untersuchen das relationale Feld zwischen Zeichnen, Denken und Handeln. Nikolaus Gansterer beschäftigt sich in Form von Installationen und Performances mit der Übersetzbarkeit wissenschaftlicher Zugänge in ein künstlerisches Umfeld und legt dadurch immanente Vernetzungsstrukturen offen. Durch ein konsequentes Kombinieren von Methoden und Settings aus beiden Bereichen gelingt es ihm überraschende Verbindungen zu knüpfen, die allesamt die Grenzen zwischen Natur und Kultur, Kunst und Philosophie hinterfragen.

2011 veröffentlicht Nikolaus Gansterer das umfangreiche Buchprojekt "Drawing a Hypothesis – Figures of Thought" (Springer Wien/New York) über die Ontologie von Visualisierungsformen und die Entwicklung der diagrammatischen Perspektive in Kunst und Wissenschaft.

2014 - 2017 Key-Researcher des FWF geförderten Forschungsprojekts *Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line*

Ausgewählte Ausstellungen und Präsentationen:

"Living and Working in Vienna II", Kunsthalle, Wien; "Sonar Festival", CCCB, Barcelona; "Moving Patterns", ACF, New York; "Trichtlinnburg", Salzburger Kunstverein/JVE Maastricht/CCA Tallinn; "Architecture of Interaction", Chisenhale Gallery, London; "Hard Rock Walzer", Villa Manin, Udine; "Potential Dialogues", RCM Art Museum, Nanjing; "Wrong time, Wrong place", Tent, Rotterdam; "The Stone Road", KHEX, Wien und Argos, Brüssel; "Structures", Transmediale, Bethanien, Berlin; "Sound Escpaes", Space Gallery, London; "Mifan", AnniArt Gallery, Beijing; "Story behold. Story be told", Kunsthistorisches Museum, Wien; "Graphology", M HKA, Antwerpen; "Drawing on Drawing a Hypothesis", NGBK, Berlin und im KNAW, Amsterdam; "Foreign Affairs", Berliner Festspiele; "Scores 8+9", TQW, Vienna; "My Brain is in my Inkstand", Cranbrook Museum, Detroit; "Thinking Matters", Galerie Marie-Laure Fleisch, Rom; 4. Athen Biennale, Athen; "Inventing Temperature", KCC, London; "From Inner to Outer Shadow", ACF, Istanbul; "Artista Como", Pivo Gallery, Sao Paulo; "Drawing Now", Albertina, Wien.

http://www.gansterer.org